

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **109 (1991)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Tagungen / Weiterbildung

Bodenrechtspolitik – Aufbruch zu neuen Ufern oder Quadratur des Kreises?

23.1.1992, Hotel Limmat, Zürich

Der Bundesrat hat im Herbst 1991 ein Anschlussprogramm zur Bodenrechtspolitik präsentiert, das – wie nicht anders zu erwarten war – umstritten ist. Da es zur Aufgabe der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) gehört, Beiträge zur Meinungsbildung zu leisten und Diskussionsforum zu sein, will diese Tagung über die Ziel-

setzungen des bundesrätlichen Programms informieren und wichtige Bereiche darauf zur Diskussion stellen. Bei zwei raumplanerischen Schlüsselfragen, der Förderung des Baulandangebotes und dem Mehrwertausgleich, sollen Schwerkpunkte gesetzt werden.

Anmeldung: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Schänzlihalde 21, 3013 Bern, Tel. 031/42 64 44, Fax 031/42 14 28

Innovativer Belagsbau

21./22.1. 1992, Mövenpick-Hotel, Regensdorf ZH

Der Verband Schweiz. Strassenbauunternehmer (VESTRA) führt eine Fachtagung durch, die sich an Strassenbaufachleute aus Verwaltung, Ingenieurbüros und Unternehmungen richtet. Namhafte Referenten aus Industrie, Bauherrschaft und Wissenschaft werden über innova-

tive Belagstechnologien, -verfahren und -produkte berichten, die in unseren Nachbarländern bereits zum Einsatz gelangen: Splittmastixbeläge, Dünn-schichtbeläge, Hot-rolled-Asphalt usw.

Anmeldung: VESTRA, c/o Berufsschule für Strassenbauer, Postfach, 6210 Sursee, Tel. 045/21 92 32.

Groundwater Pollution by Mineral Oils and Organic Solvents

March 2–6, 1992, ETH Hönggerberg, Zurich

Programme

March 2: Prof. Dr. T. Dracos, ETH Zurich: «Physical properties»; Dr. F. Schwille, Koblenz, Germany: «Experimental and field observations I»

March 3: Prof. Dr. B.H. Kueper, Queen's University, Kingston, Canada: «Experimental and field observations II»; Dr. A. Tschuch, ETH Zurich: «Biodegradation of pollutants»

March 4: Dr. B.H. Kueper, Queen's University, Kingston,

Canada: «Modelling of in-phase migration»

March 5: Prof. Dr. E.O. Frind, University of Waterloo, Canada: «Modelling of dissolved-phase migration»; «Vapour phase migration, soil venting»

March 6: Prof. Dracos, Prof. Kueper, Dr. Schwille, Dr. Zeyer: «Remediation techniques»

Further Information at: Dr. Fritz Stauffer, Institute of Hydromechanics and Water Resources Management, ETH Hönggerberg, 8093 Zurich, Tel. 01/377 30 79 or 01/377 30 65.

Chances et risques de l'informatisation dans l'Europe de demain

10–12 juin 1992, Paris

L'Europe est en gestation. De nombreuses voix réclament que cette Europe soit davantage qu'une entente économique, mais les bases d'une unité politique et culturelle ne sont pas encore établies. Sans renoncer aux différences culturelles qui font la richesse de notre continent, on sent le besoin de fonder l'unité sur un fonds culturel commun qui ne peut se construire que dans une dynamique d'échanges.

Dans cette perspective, le CREIS (Centre de coordination pour la Recherche et l'Enseignement en Informatique et Société), pour son 7 colloque, s'interroge sur le rôle que peut jouer l'informatisation. Peut-elle faciliter ou accélérer les communications? Quels rapports entretient l'informatique avec la logique marchande? Faut-il rechercher ou éviter la standardisation engendrée par l'usage d'une technique commune? Peut-on, faut-il créer un espace européen de

communication informatisée? Les pays européens peuvent-ils, risquent-ils de trouver une unité autour d'une nouvelle culture technique?

Le premier jour sera consacré à des conférences de synthèse présentant l'état des réflexions sur le thème «Informatique et Société» dans les différents pays d'Europe: Les perspectives européennes pour la recherche en Informatique et Société; De l'informatique ou de la société, qui est le maître? Existe-t-il une culture informatique à diffuser? Réglementation et libre circulation de l'information; l'économie de l'information en Europe; La vulnérabilité des sociétés informatisées.

Les autres jours seront ouverts à des communications laissées au

choix des intervenants, l'objectif essentiel étant de faire émerger de nouvelles problématiques et pistes de recherche. Ces interventions peuvent être des réflexions, des résultats de recherche, des études de cas, des expériences, etc.

Seront privilégiées les propositions de communications: centrées sur les problématiques «Informatique et Société»; concernant l'Europe; analysant les chances et les risques de l'informatisation; novatrices.

Renseignements: Secrétariat du colloque CREIS 92, boîte 165, Tour 55–65, Bureau 309, Université Paris VI, 4, place Jussieu, F-75252 Paris Cedex 05, tél. (00331)44 27 58 77, télécopie (00331)44 27 62 86.

CIM-Bildungszentrum Zentralschweiz

Das erste Kursprogramm des CIM-Bildungszentrums Zentralschweiz (CBZS) mit einem reichen Angebot an Aus- und Weiterbildungskursen ist vor kurzem erschienen. Das im Aufbau befindliche CIM-Bildungszentrum Zentralschweiz, welches von sämtlichen Zentralschweizer Kantonen, den Höheren Fachschulen und der Wirtschaft getragen wird, will im Rahmen des CIM-Aktionsprogramms des Bundes der schweizerischen Wirtschaft zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere im Bereiche der computergestützten Unternehmensführung (CIM/CIE), verhelfen.

Das CBZS bietet zu diesem Zweck vor allem Aus- und Weiterbildungskurse auf dem Gebiete der computergestützten Unternehmensführung an. Dabei stützt es sich auf seine vier Fachstellen für Betriebswirtschaft, Mechanik, Elektronik und Haustechnik

ab. Diese Fachstellen sind dem Zentralschweizerischen Technikum Luzern, dem Abendtechnikum der Innerschweiz, der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule Luzern sowie der LG Technikerschule Zug zugeordnet. Erste Kurse aus dem breiten Angebot werden sofort, andere erst im Verlaufe des Winters und Frühjahrs 1992 beginnen. Das Kursprogramm kann bei der Geschäftsstelle des CIM-Bildungszentrums Zentralschweiz, Spierstrasse 4, 6048 Horw (Tel. 041/47 22 59), bezogen werden, wo auch zusätzliche Informationen erhältlich sind.

Neben der Aus- und Weiterbildung bietet das CIM-Bildungszentrum Zentralschweiz auch neutrale Beratung und Förderung des Erfahrungsaustausches unter den Mitgliederfirmen sowie praxisorientierte Forschung und Entwicklung in Zusammenarbeit mit der Industrie.

Aus Technik und Wirtschaft

Aus Euco Bauchemie AG wird Holderchem Euco

Die Euco Bauchemie AG mit Sitz in Kirchberg ist eine der bedeutenden Produzentinnen von bauchemischen Produkten. Nach 25jähriger Tätigkeit unter der alten Firmenbezeichnung wird die Unternehmung ab 1.1.1992 Holderchem Euco AG heissen. Mit dieser neuen Bezeichnung soll die seit 4 Jahren existierende Zugehörigkeit zur Holderbank dokumentiert werden.

Die Holderchem Euco ist eines der führenden Mitglieder der

etwa 200 Mio. Franken Umsatz erwirtschaftenden Holderchem-Gruppe. Dies untermauert die Tatsache, dass in Kirchberg bis Ende 1992 rund 20 Mio. Franken in eine zentrale Forschungs- und Entwicklungsabteilung investiert werden. Davon sollen sämtliche Partnerfirmen in der Schweiz sowie in Spanien, Frankreich und Deutschland profitieren.

Zum neuen Namen gehört auch ein neues Erscheinungsbild; neu,

neben dem Namen, ist auch der Auftritt am Markt. Das bekannte Orange wird durch die Farben Silber/Leuchtendrot abgelöst.

Auch hier kommt eine gesamteuropäische Strategie zum Tragen, ermöglicht doch das vereinheit-

lichte Corporate Design den effizienteren Materialaustausch unter den europäischen Firmen.

*Holderchem Euco AG
3422 Kirchberg
Tel. 034/45 34 04*

Elektronischer Bautheodolit Sokkisha DT6

Vielseitig einsetzbar, robust, angenehm und einfach in der Handhabung waren die Vorgaben des grössten japanischen Herstellers von Vermessungsinstrumenten, der Firma Sokkisha, für den neuen Bautheodoliten DT6. Das grosse Display mit der eingebauten Beleuchtung lässt klare und eindeutige Ablesung auch unter widrigen Umständen zu. Die vier grossen Funktionstasten ermöglichen eine schnelle und fehlerfreie Bedienung. Die Winkelablesung beträgt 5 mgon und erfolgt innert weniger als 0,5 Sekunden kontinuierlich. Anstelle des Vertikalwinkels kann auch

die Neigung in % angezeigt werden.

Das Fernrohr hat eine Vergrösserung von 26x. Die kürzeste Zielweite beträgt 0,9 m, was speziell im Baubereich wichtig sein kann. Koaxial angebrachte Klemmen und Feintrieb ermöglichen eine einfache und exakte Anzielung. Die Energieversorgung erfolgt durch vier Standardbatterien. 30 Minuten nach der letzten Bedienung schaltet das Gerät automatisch ab.

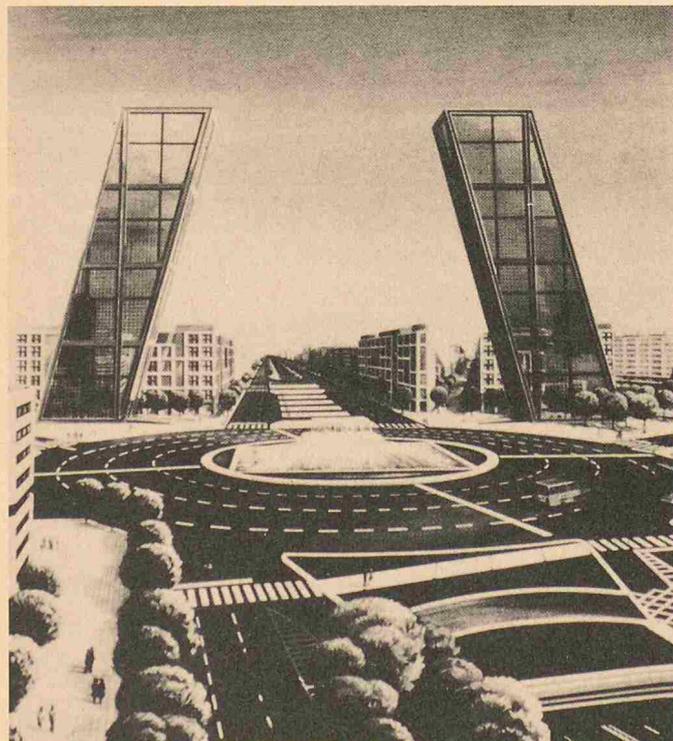
*Geometra AG
5036 Oberentfelden
Tel. 064/43 42 22*

Futuristische Bürogebäude mit Sulzer-Infra-Technik

In Madrid ist diesen Sommer mit dem Bau des neuartigen Bürokomplexes Puerta-Europa-Kio-Towers begonnen worden. Jedes der beiden Gebäude wird voraussichtlich 2600 Arbeitsplätze auf 24 Etagen aufweisen und zwei zusätzliche Technikgeschosse haben. Sulzer Sistemas e In-

stalaciones, S.A., Madrid, ein Mitglied der Sulzer Infra aus Winterthur, wird dafür die Lüftungs-, Klima- und Heizungsanlagen sowie die dazu notwendige Schalt- und Regeltechnik installieren.

Nach seiner Fertigstellung 1992/93 wird dieses Bauwerk das aus-



Entwurf des neuen Bürokomplexes Puerta-Europa-Kio-Towers in Madrid, für den Sulzer Infra die Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik ausführen wird

gefallenste seiner Art in der Stadt sein. An der Plaza de Castilla gelegen, bildet es das nördliche Ende des Nord-Süd-Boulevards Paseo de la Castellana. Für die extravagante Gestaltung zeichnen der New Yorker Architekt

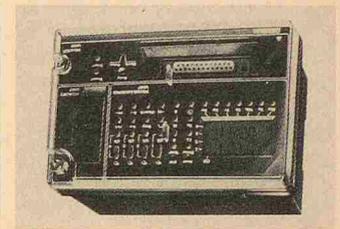
John Burgee und das Consultingbüro Goymar in Madrid verantwortlich.

*Sulzer Infra
8400 Winterthur
Tel. 052/262 41 35*

Individuell programmierbare Jahresschaltuhr

Die Aufgaben einer Jahresschaltuhr können sehr vielfältig und komplex sein. Um die Programmierung und den Einsatz für den Anwender zu erleichtern, hat Grässlin eine Jahresschaltuhr mit austauschbaren EEPROMs entwickelt, die Jahresschaltuhren-Reihe MIL 96.

Wichtig war bei der Entwicklung dieser neuen Jahresschaltuhr, dass sie die Bedienerfreundlichkeit auch bei vielseitigen, wechselnden Anwendungen beibehält. Somit steht mit dieser Serie ein Produkt zur Verfügung, das flexibel, rasch und technisch souverän zum Einsatz kommt. Einige technische Angaben: Kombiniertes Jahres-, Wochen- und Tagesprogramm; applikationsgerechte 4-Kanal-Technik; auswechselbare EEPROMs; vollautomatische Sommer-Winter-Zeitumstellung, Druckeranschluss, Impulssteuerung, 1x-Funktion.



Jahresschaltuhr MIL 96

Sobald der Anwender die von ihm gewünschten Parameter definiert hat, programmieren ihm die Grässlin-Spezialisten die «Memory-Card». Auch Kopien für mehrere gleiche Einsätze werden hierbei erstellt. Der Anwender kann mit einfachen Handgriffen die aktuelle Speichereinheit einschieben, und die Jahresschaltuhr ist für neue Einsätze bereit.

*Grässlin & Co.
1713 St. Antoni
Tel. 037/35 10 65*

Mikroprozessor-Storensteuerung

Im Sonnen- und Wetterschutz sind Mikroprozessoren und Netzwerke keine Fremdwörter mehr. Um den erhöhten Anforderungen des Marktes zu entsprechen, hat Schenker Storen AG langjähriges Know-how als Basis für den Einstieg in die Netz-Technologie eingesetzt. Das Resultat: eine programmierbare Storensteuerung mit modernsten Mikroprozessoren; mit beinahe grenzenlosen Anwendungen für eine Vielfalt von Kundenwünschen.

Neben der Verlagerung von Hard- in Software – die von Kunden gewünschte Änderungen problemlos und ohne Installationsaufwand ermöglicht – sticht die Reduktion des bisherigen, bauseitigen Installationsaufwandes hervor. Dies mittels abgeschirmten, verdrehten 2-Draht-Steuerbusses. In der Konstruktion wurde überdies grosses Augenmerk auf die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) gelegt.

Der Aufbau von Netocontrol lehnt sich an bekannte Netzwerkstrukturen an. Zentraleinheit und Motorsteuereinheiten kommuni-

zieren bidirektional. Die Zentraleinheit dient als Master. Sie regelt den gesamten Kommunikationsverkehr. An die Motorsteuereinheiten, auch «Slaves» genannt, werden die Sensoren angeschlossen und werten die Messwerte aus.

In der storenspezifischen Software sind alle Daten wie Adressen, Sensoraufgaben, Zeitprogramm, Storensteuerbefehle und Fassadenfunktionen konfiguriert. Die steuerunginterne Überwachung ermöglicht frühzeitiges Erkennen von Störfällen und zeigt diese auf dem Display an. Dadurch einfache Diagnose und gezielte Behebung mit bedeutend reduzierten Ausfallzeiten.

Die Kommunikation mit externen Hausleitsystemen wird mit eingebauten Schnittstellen realisiert. Auch lässt sich das interne Zeitprogramm mit externen Mutteruhren synchronisieren. – Die offene Konzeption ermöglicht weitere Ausbauschritte.

*Schenker Storen AG
5012 Schönenwerd
Telefon 064 / 40 55 11*